

# Adversus, Schlafe Wohl

Schlafe wohl  
verzweifelte Schnheit  
Krm' dich hinein  
in den Sarg deiner Angst  
Such tiefer und tiefer  
wo glasblanke Augen  
ruhelos zucken  
in panischem Traume

Gedenk' nicht des Morgens  
wo Staub auf den Worten  
und scherbende Trnen  
lauern im Dunst  
Vergiss diesen Abend  
in den Weg deines Lebens  
die Abgrnde pflanzte  
Lauernde Saat

Und du, stolzer Krieger  
wache und bange  
allein mit der Hydra  
des eigenen Denkens  
Rasend vor Sehnsucht  
doch starr wie die Sule  
Steh still und versteinert  
und nimmermehr hoffe

Gedenk' nicht des Morgens  
wo jeder zuletzt  
im Lachen der Beste  
Dir steckt es im Halse  
Vergiss jenen Abend  
wo alles zerrann  
woran du nie glaubtest  
Verlorenes Nichts

Schlaft oder wacht  
ganz wie es die eu're  
Natur und Bestimmung  
in liebloser Welt  
Egal wie ihr wendet  
das Blatt eurer Zeit  
Bestimmt kommt der Morgen  
und nimmt euch zuletzt.